



## **Leistungsbeschreibung**

### **Bereitschaftsbetreuung in Pflegefamilien**



**Träger:**

**Verein für Kinder- und Jugendhilfe Arnsberg e.V.**

**Marktstraße 59, 59759 Arnsberg**

**Tel.: 02932 / 3 72 30**

**Fax: 02932 / 3 74 67**

# **Kurzbeschreibung**

## **Bereitschaftsbetreuung in Pflegefamilien**

Mit unseren Bereitschaftspflegefamilien halten wir sichere und liebevolle Lebensräume für Kinder bereit, deren Wohl in den eigenen Familien derzeit nicht gewährleistet werden kann. Wir nutzen die zeitlich befristeten Unterbringungen um gemeinsam mit dem Pflegekinderdienst mit und für diese Kinder und ihre Familien eine Perspektive zu erarbeiten.

## **Leistungen**

### **Leistungen und Aufgaben der Bereitschaftspflegefamilien**

Die Anforderungen an die Bereitschaftspflegefamilien sind sehr hoch. Sie übernehmen eine wichtige Aufgabe der öffentlichen Erziehung. Bereitschaftspflegeeltern öffnen ihr Familiensystem und ihr Herz. Dabei müssen sie immer vor Augen haben, dass sie nur für einen begrenzten Zeitraum eine zentrale Rolle für jedes Kind einnehmen werden. Wesentliche Aufgaben sind:

- eine professionelle Haltung im Prozessverlauf einzunehmen
- die kurzfristige oder geplante Aufnahme und Integration von Kindern in das Familiensystem
- ein besonderes Maß an Einfühlungsvermögen zu besitzen
- eine hohe Flexibilität in der Tagesgestaltung zu zeigen
- eine kompetente Begleitung der Trennungserfahrung zu leisten
- Sicherheit und Geborgenheit auf Zeit zu geben
- Gesundheitsfürsorge zu leisten
- die Begleitung der Kinder zu Frühförderstellen, Fachärzten und Fachkliniken
- die Förderung der sozialen und emotionalen Kompetenzen im Alltag
- Verhaltensbeobachtungen und Entwicklungsschritte zu dokumentieren
- die thematische Auseinandersetzung mit möglichen traumatischen Erlebnissen und entsprechendes pädagogisches Handlungsvermögen entwickeln
- Wertschätzung und Akzeptanz gegenüber den Herkunftsfamilien zeigen
- eine professionelle Vorbereitung der Kinder und die punktuelle Begleitung von Kontakten zur Herkunftsfamilie
- die Mitwirkung bei der Profilerstellung der Kinder
- die Teilnahme an Beratungsgesprächen, Elternarbeitskreisen und Fortbildungen
- die Begleitung der Kinder zu Gutachterterminen, Terminen mit Vormündern und Verfahrenspflegern
- die Unterstützung bei einer Rückführung der Kinder in den elterlichen Haushalt
- eine individuelle und professionelle Begleitung und Unterstützung bei der Kontakthanbahnung und dem Wechsel in eine Dauerpflegestelle

# Leistungen des Trägers

## Organisatorische Leistungen

Die organisatorischen Leistungen liegen im Wesentlichen in folgenden Aufgaben:

- gemeinsame Teamsitzungen mit dem Pflegekinderdienst
- gemeinsame Fallberatungen mit dem ASD, gegebenenfalls dem Vormund und dem Pflegekinderdienst
- die Dokumentation
- das Erstellen von Berichten und Profilen
- die Weiterentwicklung des Konzeptes und der Standards gemeinsam mit dem Jugendamt
- Fortbildungen für die Berater/innen
- Gesprächskreise und Fachveranstaltungen für die Bereitschaftspflegefamilien
- Öffentlichkeitsarbeit und Werbung
- in Situationen, in denen die Bereitschaftspflegefamilie eine Betreuung des Kindes nicht gewährleisten kann, sorgt der Träger für eine Vertretungsregelung

## Leistungsmerkmale der Tätigkeiten der Berater/innen

Die Aufgaben der Bereitschaftspflegefamilien und das komplexe System aus beteiligten Personen und Institutionen stellen hohe Anforderungen an die Berater/innen.

Die vielfältigen Aufgaben erfordern einen empathischen und fachlich kompetenten Umgang.

Die Schwerpunkte der Arbeit der Berater/innen lassen sich unter folgenden Punkten zusammenfassen:

## Beratung und Begleitung der Bereitschaftspflegefamilien

Die Bereitschaftspflegefamilien werden individuell und kontinuierlich beraten.

Die Arbeit der Berater/innen zeichnet sich aus, durch:

- die Koordination der Prozesse
- eine enge Begleitung bei der Aufnahme eines Kindes
- die Übermittlung aller für das Pflegeverhältnis vorhandenen und relevanten Informationen
- Absprachen zur Zusammenarbeit mit den Herkunftsfamilien, beispielsweise die Gestaltung der Umgangskontakte und die Durchführung
- die Teilnahme an Fachgesprächen, beispielsweise in der Frühförderstelle, in Kliniken, Schulen oder Kindergärten, mit Verfahrenspflegern oder Gutachtern
- Erziehungsberatung zu den komplexen Verhaltensweisen der Kinder
- regelmäßige Reflexionstermine; Prozessverlauf versachlichen und emotionale Ebene bearbeiten um kontinuierliche professionelle Handlungsfähigkeit zu erreichen
- Kriseninterventionen
- eine ständige telefonische Erreichbarkeit
- die Vorbereitung und die Begleitung des Ablösungsprozesses
- die Evaluation der Fallverläufe

In der Zusammenarbeit werden Fragen zum Verhalten des Kindes gestellt. Der Entwicklungsstand des Kindes, sein Bindungs- und Sozialverhalten und seine Bewältigungsstrategien werden gemeinsam ermittelt und beurteilt.

Auch in Phasen, in denen Familien nicht belegt sind, gibt es eine enge Anbindung und eine intensive Zusammenarbeit. Diese Zeiten werden genutzt, um den letzten Prozess zu reflektieren und eine erneute Belegung vorzubereiten.

## **Arbeit mit den Kindern**

Die Zusammenarbeit ist abhängig vom Auftrag und vom Alter des jeweiligen Kindes. Wenn möglich, beinhaltet die Arbeit folgende Aspekte:

- das methodische Arbeiten, beispielsweise mit dem Familienbrett
- regelmäßige Kontakte mit dem Kind in der Bereitschaftspflegefamilie
- das Sammeln von Informationen über das Kind, beispielsweise bereits gefertigte Berichte
- das Auswerten der Beobachtungen der Bereitschaftspflegefamilie
- die Beobachtungen während der Besuchskontakte und die Reflexionen der Kontakte
- das Vorbereiten der Kinder auf die anstehenden Veränderungen, auf den perspektivischen Lebensort

Aus den gewonnenen Informationen erstellen wir ein Profil der Kinder.

## **Zusammenarbeit mit den Herkunftsfamilien**

Die Kooperation mit den Herkunftseltern ist für den gesamten Prozess von größter Bedeutung. Die Zusammenarbeit gestaltet sich natürlich nicht immer einfach, eine gelungene Mischung aus Feinfühligkeit und Klarheit ist unabdingbar. Die Eltern werden in ihrer Rolle ernst genommen und finden in den Berater/innen Menschen, die nicht nur den Kindern, auch den Eltern Unterstützung bieten.

Die Zusammenarbeit umfasst:

- den persönlichen Kontakt von Herkunftseltern zu Bereitschaftspflegeeltern
- regelmäßige Rückmeldungen über die Befindlichkeiten der Kinder
- Begleitung der Besuchskontakte
- Vorbereitung und Reflexion der Besuchskontakte
- bei der perspektive Rückführung intensive Anleitung während der Besuchskontakte
- Intensivere Einbeziehung in die aktuellen Themen der Kinder und die Beteiligung an Gesprächen mit Ärzten, Lehrern, etc.

## **Bewerberauswahl**

Die Berater/innen führen Bewerbungsgespräche mit den Familien. In dieser Phase wird bereits methodisch mit den Bewerbern gearbeitet. Es verschafft den zukünftigen Bereitschaftspflegeeltern eine Vorstellung über die bevorstehende Zusammenarbeit und gibt uns Auskunft über vorhandene Ressourcen.

Um eine fundierte Entscheidung treffen zu können, werden folgende Aspekte geklärt:

- die Motivation für die Aufnahme von Kindern auf Zeit
- die persönlichen und sozialen Kompetenzen der Bewerber
- die Bereitschaft zur kontinuierlichen Reflexion der pädagogischen Arbeit
- die materielle Absicherung und das Vorhalten geeigneter Räume

## **Vorbereitung der Bereitschaftspflegefamilien**

Wichtige Aspekte bei der Vorbereitung von Bereitschaftspflegefamilien sind:

- die Vermittlung von Informationen über rechtliche und strukturelle Voraussetzungen und Zusammenhänge, wie beispielsweise die Kooperation zwischen dem Träger und dem Pflegekinderdienst
- das Diskutieren und Erläutern von Sichtweisen und Definitionen, sowie Informationen über die Besonderheiten der aufzunehmenden Kinder
- das Darstellen der zu erwartenden familiären Veränderungen
- das Darstellen der emotionalen Anforderungen, besonders in den Ablöseprozessen

## **Das Team der BeraterInnen**

Das Team setzt sich aus einem Dipl. Sozialpädagogen, zertifiziert als Kinderschutzfachkraft, und einer Dipl. Sozialpädagogin mit systemischer Zusatzausbildung zusammen.

## **Zusätzliche Leistungen**

Als zusätzliches Angebot für die Klärung der weiteren Lebensperspektive des Kindes und der Familie bieten wir eine pädagogische und psychologische Diagnostik an.

Wir schauen auf das emotionale Befinden und Empfinden des Kindes und treffen eine Aussage über seine Bindungserfahrungen und Bindungsmuster.

Wenn gewünscht, beziehen wir die Herkunftseltern in die Klärung so mit ein, dass ein Bild über das Entwicklungspotential der Eltern entsteht.

Die Abrechnung dieser zusätzlichen Leistungen erfolgt über Fachleistungsstunden.

## **Entgelte und besondere Leistungen**

Die aktuellen Tagessätze sind dem gültigen Kooperationsvertrag „Bereitschaftsbetreuung in Pflegefamilien“ mit der Stadt Arnsberg zu entnehmen.

Darüber hinaus orientieren sich die wirtschaftlichen Leistungen an den Richtlinien der Stadt Arnsberg.

Arnsberg, im April 2019